

Nur einmal angezeigt!

[12333]

Nach den eingegangenen Bestellungen expedierten wir:

Die
Theater - Agenturen,
ein sociales Uebel

für
Bühnen-Vorstände und Bühnen-Mitglieder.

Mit Angabe der Mittel zur Beseitigung dieses Uebels.

Von

Landgerichtsrath **H. Bischoff,**
Justitiar der königlichen Theater in Berlin,
Syndikus des Deutschen Bühnenvereins.

6 Bogen 8°. Preis 2 M ord., 1 M 50 J no.,
1 M 35 J bar. — Freieyplre. 11/10.

Bislang brachten über Bischoffs Streitschrift Aufsätze — teils durch mehrere Nummern gehend — von den großen deutschen Zeitungen u. a. die Schlesische Zeitung in Breslau, die Boffische Zeitung, der deutsche Reichs- und preussische Staats-Anzeiger, die Volkszeitung, das Berliner Tageblatt, sämtlich in Berlin, die Breslauer Zeitung in Breslau, der Börsen-Courier, die Börsenzeitung, das kleine Journal in Berlin.

Dabei ist Bischoffs Schrift kaum 14 Tage heraus!

Die Schlesische Zeitung schließt ihr Feuilleton über Bischoffs sensationelle Broschüre mit den Worten: „Das große Verdienst dieser, die weitesten Kreise interessierenden Schrift ist es, den Stein durch einen frischen Stoß wieder ins Rollen gebracht zu haben.“

Die Berliner Volkszeitung schreibt: „Man hat endlich ein Mann sich aufgerafft, um eine Lanze für die Befreiung der deutschen Bühne von dem Alp des Agententums einzulegen, der für sich eine autoritative Bedeutung in Anspruch nehmen darf. Dieser wackere Mann, der den Mut hat, mit fester Hand in ein gefährliches Wespennest hineinzugreifen, ist der Landgerichtsrat H. Bischoff, der Justitiar der königl. Theater in Berlin und Syndikus des deutschen Bühnenvereins.“

Aus der Boffischen Zeitung: „Sowohl im Theaterbüro, als auch auf dem Richterstuhl hat der Verfasser genugsam Gelegenheit gehabt, das Treiben und Thun der Theateragenten zu beobachten, und es ist ein großes Verdienst, daß er von diesen Dunkelheiten den Schleier fortzieht.“ „Einzelne Fälle muß man in der Schrift selbst auffuchen, um sie zu glauben . . . wir hoffen, daß die lehrreiche, in ihren Angaben und Resultaten stellenweis verblüffende Schrift, die aus reinsten Liebe zur Sache abgefaßt ist, Fluß in die Bewegung bringen wird“ . . .

In Städten mit Theatern sind viele Parteen abzusehen:

Wirkungsvolle Prospektte liefern wir bei Barbestellungen auf Bischoffs Schrift kostenfrei in gewünschter Zahl.

Wir liefern nur auf Verlangen!

Berlin, Ende März 1891.

Walther & Apolants Verlagsbuchhdlg.
Hermann Walther.

Neundundfünfzigster Jahrgang.

Künftig erscheinende Bücher.

15. Auflage!

[12322]

In einigen Tagen erscheint:

Wir

und

Das Beste

in der Welt.

— Fünfzehnte Auflage. —

Preis 1 M,

75 J netto, 70 bar u. 11/10.

Mit jeder neuen Auflage treffen die Bestellungen zahlreicher ein, und es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß der Absatz dieses Schriftchens dem des Drummondschen Büchleins nicht nachstehen wird. Nach den Aussagen berufener Kritiker dürfte diese deutsche Ergänzung sogar eine noch weit größere Verbreitung finden.

Ich bitte um fortgesetzte thätigste Verwendung.

Leipzig, 23. März 1891.

Fr. Richter.

Nur hier angezeigt!

[12305]

In Kürze erscheint:

**Aus dem
Tagebuch eines Enthaltssamen.**

Aphorismen

über die Alkoholfrage

von

Maurice Reinhold von Stern.

Preis 50 J.

Der bekannte Dichter Maurice Reinhold v. Stern geht in diesem Schriftchen scharf gegen den Alkoholgenuß vor. Seine Broschüre ist ein Mahnruf an alle, welche der Alkoholfrage gleichgültig gegenüber stehen. Die glänzende Schreibweise Stern's wird der kleinen Streitschrift die nötige Verbreitung verschaffen.

Ich bitte umgehend zu bestellen. Bei beabsichtigter Verwendung stehen auch Exemplare in größerer Anzahl zu Diensten.

Dresden.

E. Pierson's Verlag.

M. Breitenstein in Wien.

[12259]

Anfang April erscheint in meinem Verlage:

Ein Prachtwerk ersten Ranges.

**Grillparzers
Frauengestalten**

von

Dr. **J. Singer.**

== Reich illustriert. ==

Die Leitung und Durchführung der Illustrationen hat der preisgekrönte Schüler Griepenkerls, **Franz Thiele**, (Akademie der bildenden Künste in Wien) übernommen.

Grillparzers Frauengestalten

wird ca. 20 Lieferungen Lexikonformat à 3 Bogen in hocheleganter Ausstattung umfassen.

Preis der Vrg. 50 J = 30 fr. ö. W. bar.

Bezugsbedingungen:

Rabatt 33 1/3 % u. 13/12, 22/20, 33/30 u. s. w.

Heft I à cond.,

schreibe aber schon bei einer Kontinuation von fünf Exemplaren dasselbe gut.

Vertriebsmaterial

als: Prospektte, Plakate zc. stellen wir über Verlangen gerne zur Disposition.

Lieferung 2 u. folgende

bar à 34 J = 20 fr. ö. W.

Erste Lieferung.

Sappho.

Diese Lieferung wird unter anderen folgende Bilder bringen:

Sappho's Urbild,
Sappho's Siegeseinzug,
Sappho belauscht den schlafenden Phaon,
Melitta am Strande,
Sappho und Melitta,
Sappho's Tod u. s. w.

Außerdem noch zahlreiche kleinere Bilder und Initialen.

Grillparzers Frauengestalten

werden in 500 Zeitungen angezeigt, resp. besprochen werden, so daß der Vertrieb dieses Lieferungswerkes für jede Buchhandlung bei den günstigen Bedingungen, die ich gewähre, höchst lohnend sein wird.

Wien.

M. Breitenstein.